

Kontakt

- Ich bitte um Ihren Rückruf für eine persönliche Beratung für die Weiterbildung Palliative Care unter den u.g. Kontaktdaten (bitte ggf. ankreuzen).

Vorname und Name:

Institution:

Straße und Nummer:

Postleitzahl und Ort:

Telefon:

E-Mail:

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind
Werthmannstraße 1a

50935 Köln

Fax: 0221 - 46 86 0 - 100

Bitte trennen Sie das Formular ab und senden es ausreichend frankiert an die oben genannte Adresse.

Veranstalter

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind
Werthmannstraße 1a
50935 Köln
Kontakt: Sabine Wanner, Weiterbildungsleitung
Tel: ++49 (0) 221 - 46 86 0 0
Fax: ++49 (0) 221 - 46 86 0 - 100
E-Mail: Wanner@caritas-akademie-koeln.de

Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Hauptbahnhof mit der U-Bahn (Linie 16 oder 18) bis zum Neumarkt. Im U-Bahnhof den Hinweisschildern zur Bushaltelinie 136 folgen. Der Bus 136 fährt direkt zum St. Elisabeth-Krankenhaus, Endstation Hohenlind. Die Caritas-Akademie Köln-Hohenlind befindet sich rechts neben dem Krankenhaus.

Anreise mit dem Auto:

Vom Kölner Autobahnring: Am Autobahnkreuz Köln-West auf der A1 die Abfahrt Frechen benutzen und durch Marsdorf in Richtung Köln-Innenstadt fahren. Biegen Sie nach der Kreuzung Militärring/Dürener Straße in die erste Straße rechts, die Prälat-van-Acken-Straße. Sie fahren dann auf das St. Elisabeth-Krankenhaus zu. Im Kreisverkehr die 1. Ausfahrt in die Werthmannstraße einbiegen.

Aus Richtung Innenstadt: Fahren Sie auf der Dürener Straße stadtauswärts und überqueren Sie den Lindenthalgürtel. Biegen Sie ca. 300 Metern nach der Kreuzung Kitschburger Straße/Dürener Straße links in die Prälat-van-Acken-Straße. Sie fahren dann auf das St. Elisabeth-Krankenhaus zu. Im Kreisverkehr die 1. Ausfahrt in die Werthmannstraße einbiegen. Die Caritas-Akademie liegt ca. 100 Meter auf der linken Seite. Gebührenpflichtige Parkmöglichkeiten finden Sie auf dem Parkplatz des Krankenhauses am Ende der Werthmannstraße.



Stand: 03.2020



Weiterbildung Palliative Care

www.caritas-akademie-koeln.de

Ziele der Weiterbildung

Ziel der Weiterbildung ist die Förderung der fachlichen, personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen der Teilnehmenden. Darüber hinaus spielt die persönliche Auseinandersetzung mit ethischen und spirituellen Aspekten der Pflege und Begleitung der Betroffenen eine herausragende Rolle. Kenntnisse in der palliativen Geriatrie, die immer mehr an Bedeutung gewinnt und die ein möglichst beschwerdefreies und würdiges Leben alter und hochbetagter Menschen bis zuletzt unterstützt, werden vermittelt. Kommunikationsmöglichkeiten mit den Menschen, die aufgrund ihrer Demenzerkrankung ihre Bedürfnisse nicht mehr verständlich formulieren können, sollen erarbeitet werden.

Folgende Kompetenzen sollen besonders hervorgehoben werden:

- Ein breites und spezifisches Wissen über und Verständnis für eine ganzheitliche, symptomorientierte und individuelle Palliativpflege
- Die Kenntnis über die Gestaltung und Organisation der Palliativpflege hinsichtlich der Ablaufstrukturen, des Pflegeprozesses und der Umsetzung im Team
- Spezielle palliativpflegerische Konzepte wie Basale Stimulation und Aromapflege
- Die Gestaltung von Beziehungen in einem multi-professionellen Team im Rahmen einer kooperativen Zusammenarbeit
- Die Verbesserung und/oder Aufrechterhaltung der Lebensqualität schwerkranker und sterbender, alter und hochbetagter Menschen sowie deren Angehörigen bzw. Hinterbliebenen
- Die Fähigkeit, mit emotionalen Belastungen umgehen zu können, insbesondere die Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit und den Erfahrungen mit Abschied, Sterben, Tod und Trauer
- Das Erkennen der eigenen Grenzen und die Kenntnis über Maßnahmen der Selbstpflege

Inhalte der Weiterbildung

Die Qualifizierung zur Palliative Care Fachkraft wurde in Anlehnung an das Curriculum von Kern, Müller und Aurnhammer (2010) weiter entwickelt, wobei folgende Aspekte zusätzlich Berücksichtigung finden:

- Hervorhebung der palliativen Geriatrie, insbesondere Demenzerkrankungen
- Betonung spiritueller/seelsorgerischer Themen
- Berücksichtigung deutscher und europäischer Qualifikationsrahmen
- Berücksichtigung internationaler Standards (z.B. European Oncology Nursing Society / EONS)

Die Gesamtstundenzahl der Weiterbildung von 300 Stunden gliedert sich in 220 Stunden Präsenzzeit, 80 Stunden aufgabenbezogenes Selbststudium sowie Praktika.

Ferner erfüllt die Weiterbildung die Vorgaben der Rahmenvereinbarungen zum § 39a Satz 4 SGB V und § 39a Abs. 2 Satz 6 SGB XI und ist vom Verbund der überregionalen Caritas-Akademien anerkannt.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus

- Krankenhäusern
- Altenheimen
- Sozialstationen
- Hospizen
- stationären und ambulanten Palliativ- und Pflegediensten

Prüfung

Die Weiterbildung endet mit einer Prüfung in Form eines Kolloquiums. Nach bestehen erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat.

Termine

Block 1 09.03.20 - 13.03.2020

Block 2 27.04.20 - 30.04.2020

Block 3 15.06.20 - 19.06.2020

Block 4 17.08.20 - 21.08.2020

Block 5 26.10.20 - 30.10.2020

Block 6 07.12.20 - 10.12.2020

Bewerbungsschluss ist der 02.03.2020.

Kursgebühren

Die Kosten für die Weiterbildung betragen € 1.950,-. Günstige Übernachtungsmöglichkeiten im Gästehaus „Haus van Acken“ und Verpflegung im hausinternen Bistro sind gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen und Bewerbung

Voraussetzung für diese Weiterbildung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung in der Gesundheits- und Kinder-/Krankenpflege oder in der Altenpflege. Sinnvoll wäre eine einjährige Berufstätigkeit, wobei Vorerfahrungen mit Betroffenen in palliativen Situationen von mindestens 6 Monaten wünschenswert wären.

Die Bewerbung erfolgt schriftlich mit einer kurzen Beschreibung der persönlichen Motivation zur Teilnahme, der Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung, dem Prüfungszeugnis und einer Kostenübernahmeerklärung bzw. Angabe des Rechnungsempfängers.